

Sebastian Schnoy: „Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!“ Kabarettist fordert Vereinigte Staaten von Europa zum Zusammenwachsen auf

Europa ist nicht das Problem, sondern die Lösung! „Wir müssen schneller Brücken bauen, als andere Gräben ausheben“, thematisiert Sebastian Schnoy in seinem Kabarettprogramm „Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!“. Denn was passiert sonst in Nordirland nach dem Brexit? Wird der Eurotunnel nach Großbritannien wieder zugeschüttet? Wer kommt, wenn Emmanuel Macron scheitert? Wieso kann Polen den Rechtsstaat abschaffen und nichts passiert? Aber wenn dort im Parlament die falsche Glühbirne leuchtet, gibt es eine Vertragsstrafe aus Brüssel?

Schnoy schlägt vor: „Wieso kündigen wir nicht endlich den nationalen Regierungen und gründen die Vereinigten Regionen von Europa? Dann könnten sich Bayern, Schwäbinnen und Friesen zusammen mit Katalanen, Schottinnen und Korsen endlich um ein Europa kümmern, in dem das Wichtigste zuerst kommt: Kultur und gutes Essen. Schnoys Ideen sind ungewöhnlich, regen aber zum Nachdenken an: Türkei in die EU! (Das Land hat pro Jahr mehr Sonnentage als Großbritannien, seit es 1972 in die EG eingetreten ist). Russland in die Nato. Dann hätten die Deutschen einen Bündnispartner, der etwas hat, was wir gar nicht kennen: Hubschrauber, die auch fliegen.

Doch in Europa regiert die Angst: Brüssel möchte die Autobahn Richtung Osten so ausbauen, dass sie mit schwerem militärischen Gerät benutzt werden kann. Schnoys Gegenvorschlag: „Lasst uns die Autobahnen erst mal so ausbauen, dass man sie mit einem PKW benutzen kann.“ „Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!“ ist ein leidenschaftliches Programm für mehr und nicht weniger Europa.

Presse über Sebastian Schnoy:

„Die Leute ins Grübeln bringen und herzlich loslachen lassen, Witz und Komik vor ernstem Hintergrund, Optimismus trotz nicht immer hoffnungsvoller Vorahnungen. Das ist Schnoys Metier, darin ist er wirklich gut.“
Donaukurier

„Ein Pointenregen ergoss sich über das Publikum, das den intellektuellen Parforceritt sichtlich genoss.“
Schwarzwälder Bote

Über Sebastian Schnoy

Sebastian Schnoy ist vielfach ausgezeichnete Kabarettist. Seine Programme, in denen er Politisches in Verbindung mit Geschichte humorvoll beleuchtet, hat er erfolgreich in seinen Büchern aufbereitet. Drei seiner Werke waren Spiegel-Bestseller: „Von Napoleon lernen, wie man sich vorm Abwasch drückt“, „Smörrebröd in Napoli“ und „Heimat ist, was man vermisst“. Mit seinen Kabarettprogrammen ist er auf Tournee in Deutschland und in der Schweiz. Er spielte u. a. in den Berliner Wühlmäusen, im academixer in Leipzig, im Theater Fauteuil in Basel sowie in Alma Hoppes Lustspielhaus und in Schmidts TIVOLI in Hamburg. Unternehmen laden ihn regelmäßig als Keynote Speaker zu ihren Veranstaltungen ein. 3Sat strahlte sein Soloprogramm aus. Er war Gast in der NDR Talkshow, bei Kabarett aus Franken und bei dem SR Gesellschaftsabend. Prof. Dr. Guido Knopp bescheinigte ihm einen liebenswürdigen Blick auf die Völker Europas. Die FAZ nannte sein Programm „politisch erfrischend unkorrekt“.

Weitere Informationen zu Sebastian Schnoy: www.schnoy.de

Kontakt & Management:

KÜVE Deutsche Künstlervermittlung • Kerstin Taube
Hufnerstraße 20 • 22083 Hamburg

Tel.: 040 890 64 511 • Fax: 040 890 64 509 • Mobil: 0170 28 50 449 • E-Mail: taube@kueve.de
www.kueve-kuenstlermanagement.de • www.kueve.de